

Karl Herkenrath

In der Hardt 23

56746 Kempenich, den 22.9.2017

Tel. 02655 / 942889

Fax 02655 / 942887

E-Mail: info@selbsteinstellendes-kettenrad.com

www.selbsteinstellendes-kettenrad.com

Herrn

Dr. Heinrich Hiesinger

Vorstandsvorsitzender

c/o Thyssen Krupp AG

Thyssenkrupp Allee 1

45143 Essen

Selbsteinstellendes Kettenrad

Fusion Thyssen Krupp AG – Tata Steel

Sehr geehrter Herr Dr. Hiesinger,

ich habe Sie vor einigen Tagen im Fernsehen gesehen und da kam mir die Idee, dass ich Ihnen einmal mein Patent „Selbsteinstellendes Kettenrad“ vorstelle, durch dessen Einsatz u.a. in der Stahlindustrie Einsparungen bei Förderketten, Antriebsketten etc. in Millionenhöhe möglich wären.

Dieses im Jahre 2015 erteilte Patent EP 2594824 ist im Übrigen bei der Firma Thyssen Krupp seit rd. zwei Jahren bekannt, da ich über 190 Thyssen-Krupp Adressen weltweit regelmäßig über Newsletter informiere.

Das Vorgängerpatent des heute zum Verkauf stehenden Patentes wurde sogar von mir als damaligem Mitarbeiter der Firma PWH Anlagen & Systeme GmbH,

einer Tochtergesellschaft des Krupp-Konzerns (KRUPP Fördertechnik GmbH), heute Thyssen Krupp in St. Ingbert entwickelt, von meinem damaligen Arbeitgeber zum Patent angemeldet und mir im Jahre 1995 überlassen, da bei Krupp Fördertechnik keine Kettenräder gebaut wurden.

Das selbsteinstellende Kettenrad wurde im Jahre 2001 im Kraftwerk Emsdorf im Saarland zusammen mit einer Kette der Firma Ketten Wulf eingebaut und funktioniert heute noch, und das seit über 16 Jahren, siehe die nachstehende Aufnahme, die ich am 26. August 2017 gemacht habe:



Meiner Meinung nach könnte man durch den Einsatz dieses „Selbsteinstellenden Kettenrades“ einen kleinen Beitrag zum Erhalt des Wirtschaftsstandortes Deutschland leisten.

Dieses Patent steht zum Kauf und müsste doch eigentlich für die neue Fusion von Thyssen-Krupp mit Tata Steel bestens geeignet sein.

Alle Einzelheiten über das Patent finden sich auf meiner Homepage:

www.selbsteinstellendes-kettenrad.com

sowie in meinem in wenigen Tagen erscheinenden Buch:

„Erfinder mit langem Atem“

Warum ist es so schwer, eine bahnbrechende Erfindung für die Betreiber von Anlagen zu realisieren?

Die gewaltigen Interessenskonflikte zwischen den Kettenherstellern / Anlagenbetreibern auf der einen Seite und den Betreibern bzw. mir auf der anderen Seite

in dem ich – wie Sie schon dem Untertitel entnehmen können - auch ganz besonders auf die Interessenskonflikte zwischen den Kettenherstellern und den Anlagenbauern auf der einen Seite sowie den vielen Betreibern von Anlagen, sei es die Stahlindustrie, die Papierindustrie, die Recyclingindustrie usw. und mir auf der anderen Seite hinweise.

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, da Thyssen Krupp ja sowohl Anlagenbauer als auch Betreiber ist.

Über das im Jahre 2015 erteilte Patent EP 2594824 informiere ich Betreiber und auch Anlagenbauer auf der ganzen Welt seit etwa zwei Jahren, da die Betreiber von diesem Patent vorher offensichtlich keine Ahnung hatten.

Hierzu muss ich mir allerdings sagen, dass es ein Armutszeugnis sowohl für die deutsche Kettenindustrie als auch für bedeutende Anlagenbauer, wie beispielsweise Thyssen Krupp ist, dass man ein Patent, durch welches eine Verschleißreduzierung an Ketten von mindestens 30 %, wahrscheinlich noch wesentlich mehr, überhaupt ins Ausland anbieten muss.

Ich lese immer von Billigstahl aus Asien, Russland, dem Erhalt des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Wenn diese Worte auf den Vorstandsebenen ernst genommen würden, gäbe es dann so etwas überhaupt, dass man ein Patent, durch dessen Einsatz man einen Beitrag zum Erhalt des Wirtschaftsstandortes Deutschland und auch Europas beitragen könnte, im Ausland offerieren muss?

Ich habe Ende August 2017 auch Herrn Fred Metzgen, den Sprecher des Vorstandes der Saarstahl AG sowie Herrn Martin Baues von der Saarschmiede GmbH angeschrieben und auf das Patent aufmerksam gemacht. Ich lasse mich mal überraschen, ob hier Antworten kommen, die ich dann in meiner 2. Auflage des Buches ebenfalls veröffentlichen werde.

Falls ich Ihr Interesse an dem Patent geweckt haben sollte, bitte ich um Kontaktaufnahme.

Mit freundlichen Grüßen